

**Antrag an die 4. (5.) Tagung der III. Landessynode (Herbst-/Frühjahrstagung 2022/2023),  
gemäß § 13 GO Landessynode – Pfarrstellenausschreibung deutschlandweit**

Die Kreissynode des Kirchenkreises Bad Salzungen-Dermbach hat auf ihrer Tagung am 4. November 2022 folgenden Antrag einstimmig beschlossen:

Die Landessynode möge beschließen:

***Die Landessynode der EKM beschließt, ab sofort jede in der EKM zur Wiederbesetzung frei gegebene Pfarrstelle sowie alle neu eingerichteten Pfarrstellen deutschlandweit auszuschreiben. Die Landessynode beauftragt das Landeskirchenamt, die dafür nötigen Schritte einzuleiten.***

**Begründung**

Seit vielen Jahren sind die Bewerberzahlen auf Pfarrstellen in der EKM rückläufig. Die EKM verzeichnet nach Auskunft des Personaldezernats weniger Zugänge von Pfarrpersonen aus anderen Landeskirchen als Abgänge von Pfarrpersonen in andere Landeskirchen, zudem eine höhere Zahl an Pensionierungen als an Ordinationen. Dies führt dazu, dass trotz Veränderungen beim Stellenschlüssel eine wachsende Zahl an Pfarrstellen dauerhaft unbesetzt bleibt und der landeskirchliche Pfarrstellenmarkt sich überdies zuungunsten der in den Augen von Bewerberinnen und Bewerbern weniger attraktiven Regionen der Landeskirche „reguliert“. Die Landeskirche hat selbst beim Entsendungsdienst kaum noch Steuerungsmöglichkeiten, weil die Absolventinnen und Absolventen des 2. Examens vielfach umworben werden und jederzeit auch in andere Landeskirchen abwandern können.

Diese Entwicklung ist insgesamt äußerst beunruhigend und wird in Zukunft noch dadurch beschleunigt werden, dass auch nach 31 Jahren kirchlicher Wiedervereinigung die Anstellungs- und Besoldungsbedingungen der Pfarrpersonen zwischen den EKD-Landeskirchen erhebliche Unterschiede aufweisen. Eine Abnahme der Zahl der deutschlandweit zur Verfügung stehenden Pfarrpersonen und eine bereits stattfindende deutschlandweite Öffnung der landeskirchlichen Grenzen für Bewerbungen von Pfarrpersonen aus anderen Landeskirchen führt zwangsläufig zu einer schnelleren Zuspitzung der Personalkrise in Landeskirchen mit weniger attraktiven Besoldungsmodellen.

Mehrere Landeskirchen haben z.T. seit vielen Jahren flexible Möglichkeiten gefunden, Bewerberinnen und Bewerber über die landeskirchlichen Grenzen hinaus auf ihre zu besetzenden Pfarrstellen hinzuweisen. Nachahmenswerte Praxis: die Landeskirche Hannovers stellt an jedem 1. eines Monats alle neu zu besetzenden Pfarrstellen online ([www.freie-pfarrstellen.de](http://www.freie-pfarrstellen.de)). Die Evang.-Luth. Kirche in Oldenburg schreibt seit vielen Jahren alle Pfarrstellen deutschlandweit aus, u.a. in der EKD-Stellenbörse (<https://www.ekd.de/Jobbörse-36.htm>).

Dieses gute und sinnvolle Werben wird sich angesichts der Zunahme an freien Pfarrstellen in Deutschland beschleunigen und intensivieren. Es ist daher nicht ratsam, bei Stellenausschreibungen weiterhin allein auf begrenzte innerlandeskirchliche Information über das Kirchliche Amtsblatt zu setzen, sondern zeitgemäß und deutschlandweit auszuschreiben.

Die bislang schon geübte Praxis von Übernahmegesprächen bei einzelnen Bewerbungen aus anderen Landeskirchen wird von diesem Beschluss von grundsätzlich deutschlandweit auszuschreibenden Pfarrstellen nicht berührt.

Bad Salzungen, 4. November 2022

Hans Martin Gerhardt  
Präses

Christoph Ernst  
Superintendent